

Chemia.

1122m.

894 Med.

~~Phys 4168.~~

Ksendoph. A. 25.

~~870.~~





PHILIPPI THEOPHRASTI

Paracelsi Bombast

Des Hoherfahrenen / Berühmtesten
Philosophi und Adepti

Größtes und höchstes

Geheimniß

aller seiner Geheimnisse /

Welches noch niemahls wegen seiner unvergleich-
lichen Gürtrefflichkeit ist gemein gemacht / sondern
längst in Geheim gehalten worden. Nach seiner
eigenen Handschrift von einem unbekand-
ten Philosopho zum Druck treu-
lichst mitgetheilet.

Rebst einem Anhang noch

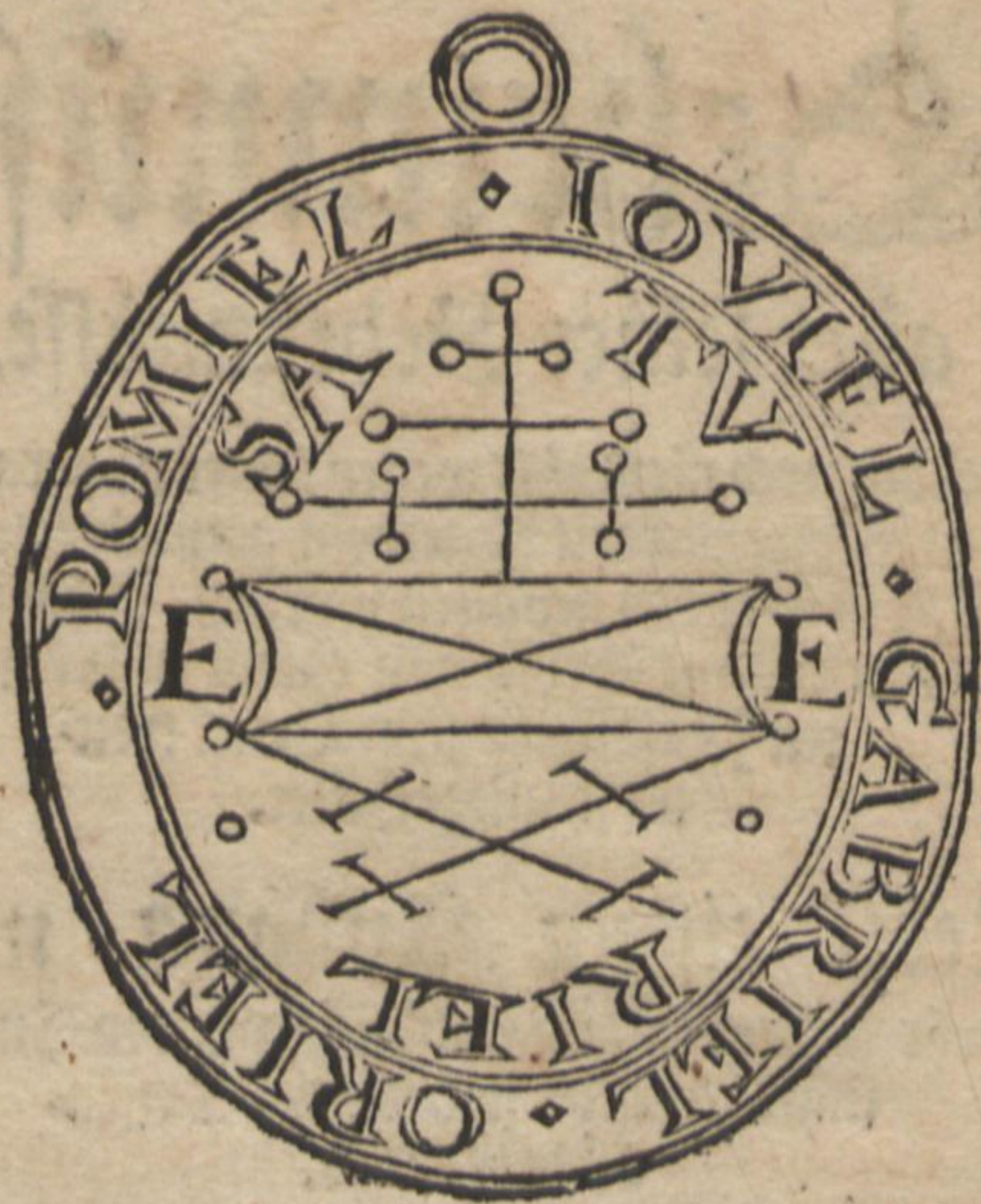
mehr andrer fast unglaublichen raren Curio-
sitäten / welche noch niemahls offen-
bahr worden.

— ❧) o (❧ —

Gedruckt im Jahr Christi

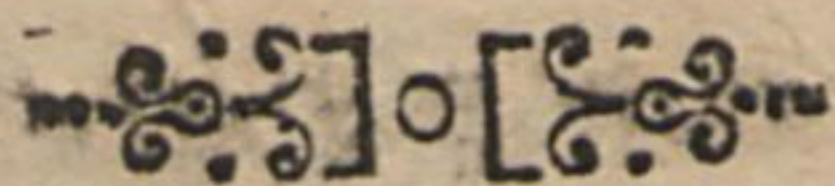
1 6 8 6.

ARCANVM
ARCANORVM
feu
MAGISTERIVM
PHILOSOPHORVM.





SI centrum æthereum cogno-
veris accipe centrum
Aetheris & centri quare super-
ficiem,
Junge superficiem Centro, sic æ-
ther ab alto
Defluet in terram, terra Polum-
que petet.
Hanc Hermetis Avem, si multi-
plicaveris arte
Totius Arcani Rex eris Alchy-
mici.



O Spiritus mens mihi manifesta,
Quomodo res ens Mercurii con-
ficienda

Et stratificata Luna Lucrose re-
ducenda

Hæc mihi manu monstret,
Angelus potestatis tuæ supplexe-
ro,

O JESU veritas æterna Ostende
mihi Jam Veritatem.



Erliche



Etliche fürnehme und nützlich-

che Kunst-Stücke / den Stein der Weisen betreffend / welche aus Herrn Theophrasti Paracelsi von Hohenheim Seelig. eigenen hinterlassenen Handschriften herkommen / und darvon abgeschrieben worden seyn.

Folget ein Modus des Gebrauchs / so ich Theophrastus Bombast selber gearbeitet / mit der Tinctur / und dieses schencke ich dir / mein lieber Discipel / damit du zu Ende der Tinctur kommest / zum Neuen Jahre / und zu einer seeligen Gedächtniß / daß du magst alles / so im Himmel und auff Erden / und in den vier Elementen ist / erforschen / und durch diß einige Mysterium alles / so die Tinctur Krafft hat / erfahren / unter und über der Erden.

Erstlich mercke den Tag / darinne du gebohren bist / es sey welcher Tag / es sey in der Wochen / und wenn die Sonne ist im Löwen / Stier oder Jungfrau / in *Ascensione* den 4. 5. 6. 7. 8. 12. 14. 15. Grad / und der Mond im Widder / Zwilling oder Waage / und der Saturnus in der Jungfrau / Stier

Stier oder Schützen / vom ersten bis auff den 13.
oder 14. Grad / und der Jupiter im Krebs / Stein-
bock / der Schütz aber in den 9. 10. und 15. Grad /
der Mars im Widder oder Löwen / Venus im
Stier oder Zwillinge / auch vom 1. bis in 15. Grad.
erliche Minuten / desgleichen auch Mars. Mer-
curius in der Jungfrau / Waag / oder im Löwen /
Steinbock oder Fische im 7. 8. 9. 10. 12. 14. oder 15.
Grad / und wenn auch der Löw und Drachenkopf
in einem guten Aspect / mit und an demselben Ta-
ge / da du vermeinst gebohren zu seyn / es sey in
welcher Wochen es wolle / so nimm Gold 4. Loth /
Silber 2. Loth / Mercurii oder Quecksilber 3. Loth /
Bley 1. Loth / Zinn 1. Loth / Eisen oder Klockenspeiß /
22. Loth / diese *permisclet*, doch des Tages / da-
ran du gebohren bist / des Metals nimm 2. Lo-
mehr als der andern / wenn solche Vermischung
geschehen ist / so laß dir eine Glocken gießen / und
wenn es in dem gießen ist / so trage 1. Gran der
Tinctur darauß *NB.* die unmaculirt ist / und
laß es denn nun fort an schmelzen und gießen wie
ein anders Glöcklein / wenn es fertig ist / so ~~maße~~ es
an ein wohl bequemes Ort / und schreibe an den
Schwengel den Nahmen *Adonaij*, und an
die Dicke oder Runde der Glocken schreibe
Thetragrammaton, und an die Handhabe
IESUS. Wenn nun solche Verrichtung sol-
cher Glocken geschehen ist / so halte sie rein / und an
einer saubern Stelle / dann es ist ein *Arcanum*

Gottes/bedarffest auch keiner andern Character
und Nahmen dieses Orts/ sondern nur der bey-
den samt dem dritten/dann ihre Tugend ist uner-
forschlich / Sintemahlen sie die Größesten und
Höchsten seynd/ die beyden als *Thetragram-*
maton und *Adonaij*, mit welchen die He-
breer un Egyptier/samt andern/viel Wunder ge-
stiftet haben/der dritte Nahme als *I E S V S*,
der ist das neugeborne Kindelein / welches ist ein
Lamm/das der Welt Sünde trägt / derowegen
zur Bestättigung und eines Göttlichen Anfanges
Bereitung und Bollendung / hieher gebraucht
wird / in diesem Dreien stecken alle Secreta ver-
borgen/so im Himmel und im ganken Geschöpfe
Gottes seyn mag : damit ihre Tugend / auch
Wetßheit/biß auff diese Stunde noch nicht gnug-
sam ausgesprochen/noch gänzlich gefundiret wer-
den mag / derohalben sie in Ehren gehalten/und
nicht mißbraucht werden sollen. Wilt du nun
dieses dir gelehrete und geschenckte *Arcanum*,
und das bereitete Glöcklein brauchen / so sihe zu
daß du dich 9. Tage zuvor bereitest/mit Reinigkeit
deines Leibes / und Niesunge der Speise und des
Tranks / auch daß du dein Gemühte einhaltest
mit Beten/diese Zeit / mit andern Göttlichen Be-
reicherungen/samt neuen Kleidern/wenn solche 9.
Tage fürüber seyn/und gleich an einem Donner-
stag ausgehen. So gehe zu Nacht an eine heim-
liche Stätt oder Ort/daß dich kein Mensch weiß/

oder höre / es mag auch wohl in einer Stuben/
Zimmer oder Hauß geschehen/da Niemand drin-
ne/oder das Zimmer abgesondert sey von den Leu-
ten/gegen Morgen. Wenn du nun also eine
heimliche Stelle verordnet hast/ so bereite darein
einen neuen Tisch / halte das Zimmer rein / auff
welchem ein schön grün/gelb/oder dergleichen Teps-
pich / behülle auch etliche Stüle darneben / samt
drey schönen Wachs = Kerken in einem Silberen
oder neuen messingenden Leuchter auf dem Tisch/weñ
du nun solches bereitet hast/so mache dir eine Tinctur
von solchen Stücken / als wie sie hernach be-
nennet werden / und schreibe mit einer neuen
Pfawen-Feder/welche du mit einem neuen Messer
mußt geschnitten haben / die Nahmen der Gei-
ster/oder der Planeten/welche du haben wilt/dar-
auff/und einen jeglichen mit seiner Farben / samt
der Tinctur vermischt. Wenn solche Nahmen
geschrieben/so sage: *O Gott Thetragram-
maton, Adonaj.* Ich R. dein Geschöpf-
fe/bitte durch *I E S U M*/ allda mein Begehren
in Glück/durch deine Gnade/ mit diesen Geistern
zu erfahren ohne übel/mit Gewalt deiner Macht/
H E R R Zebaoth/ ein H E R R aller Herren
Amen.

Wenn solches Gebett vollendet/ so fange an
zu läuten/und sage: Du Geist (oder Engel) R.
Ich begehre durch mein Begehren / und diese und
eure Nahmen/mir Augenscheinlich zu erscheinen/
Das sage dreymahl / und läute allemahl drey
Schläg

Schläge/so kommen sie schön/wie einer von Adel/
 ein Fürst oder Graff/ein jeder in einem besondern
 Kleide / Und magst also aller sieben Planeten
 Geister im Augenblick erfordern/ nur daß du mit
 der Farbe umgehst nach Ordnung. Wann
 sie nun kommen/(denn sie kommen schnell) so zeig
 ge ihnen zu sitzen / und fange an/und nenne einen
 jeden mit Nahmen/und sage : Ich R. begehre
 von dir Geist R. dieses Planeten / daß du mir
 (diß/und nenne was du wilt) sagest und verzeich-
 nest/so in deinem Vermögen ist/und du magst al-
 les nennen/was du nur wilt/das begehre ich durch
 die heiligen Nahmen Gottes/ *Tetragram-*
maton, Adonaij und IESUS,
 Und sihe und bereite ihm zu eine Tinten/in welcher
 du der Tinctur darein thust/und neue Federn und
 Pappier/ so zeichnen sie dir alles auff/ und sagen
 dir was du wilt/Und wenn du sie zum erstenmah-
 le nicht überstrengest/so kommen sie dir alle mahl
 desto lieber/und kommen wohin du wilt/alle Nacht
 un Tage/aber alle Tage 2. Stundē laß ihnen frey/
 als von 10. biß halb eins / und in der Nacht auch
 so viel/welches sie dir auch selber werden anzeigen/
 Und wenn du nun zum ersten mahle dein Begeh-
 ren vollzogen hast/ so wische die Nahmen mit
 lauter Milch aus (verstehe des Geistes Nahmen)
 und sage: Fahret hin ihr guten Geister/im Nah-
 men des Schöpfers / und so ich euch in seinem
 Nahmen durch dieses Wort fordere/daß ihr mir
 alle Tritt erscheinet und gehorsam seyd / im Nah-
 men

men der Heiligen Trinität/Amen. So verschwin-
den sie. Also magst du einen jeden Geist ruffen
und fordern / und er kommet dir / und faust mit
diesem Wunder ausrichten. Denn sie lehren dir
alles Gutes und Böses? so viel sie im Vermögen
haben. Wenn du sie nun zum ersten mahl hast/
Dann darffest du keiner solchen Ceremonien mehr/
sondern seynd allezeit bereit / deinen Willen zu
vollenbringen/wie der seyn mag / die Farben vom
Mercurio und seinem Spiritu soll vermischet seyn
mit allerley Farben / darzu eine Tinctur genom-
men / und mit Gummi Arabico-Wasser abge-
macht / die Farbe Veneri Ziegelbraun / und soll
auch temperirt werden mit Gummi-Wasser / in
welchem ein wenig Grünspan zergangen sey. Die
Farbe desmonds soll blau seyn / mit Del ange-
macht / und auch Gummi Wasser/ mit samt der
Tinctur vermischet. Die Farbe Saturni von
schwarcker Farbe gemacht / und mit Del aufge-
strichen / und mit Vermischung einer Tinctur/
auch sollt du in der Arbeit der Tinctur ein halbes
Gränlein oder halbes Senff-Körnlein unter die
Zungenehmen / mit etlichen Specereyen. Die
Farbe Jupiters soll Aschen-Farbe seyn / mit Del
und andern Stücken angemacht / und Vermis-
chung dieser Tinctur darauß geschrieben. Die
Farbe Martis soll seyn Leibfarbe/ und mit Eyer-
flar/Gummi-Wasser/auch Del angemacht / mit
Vermischung der Tinctur ausgestrichen / und
nach allerbestem Fleiß *præpariret* / und wäre
auch nit böß/daß du zu eines jeglichen Metals Far-
be/

be/ des Metals Tinctur darzu thätet und vermischet/ so wäre es desto besser/ aber es bedarff all-
da keiner *Annotation*, denn daß du ordentlich
procedirest / und alle Sachen auff das beste be-
reitest und *proportionirest*. Wegen der Geis-
ter hat es diese Anzeigunge/ als *Aratron, Be-*
thor: Phaleg: Och: Hagith: Ophiel:
Phuel: den sieben Planeten zugeeignet wer-
den/ welchen du magst in diesem Wercke/ auff das
fürnehmste aber / die Sieben Planeten mit ihren
Characteribus brauchen / *Aratron* wird
Saturno zugeeignet / *Bethor* dem *Iupi-*
ter. *Phaleg* dem *Marti*. *Och*, *Soli*,
Hagith der *Venus*, *Ophiel* dem *Mer-*
curio, *Phuel* dem *Mond*. Diese Geister herr-
schen über die sieben Planeten / darum sie für al-
len am bräuchlichsten / und anderer keiner nit be-
dürfftig seyn wirst / denn dieser / denn in ihrem Ver-
mögen ist all ihr begehrtes Ding / so du wilt / denn
sie werden dir alle deine Heimlichkeiten offenbah-
ren / und dich einen Geist- und Spiritualischen
Menschen gleich machen / der andern bist du keiner
nicht bedürfftig / denn das seyn die Obristen / und
werden dir gnugsame Hülffe beweisen / in was
Sachen du haben wilt / in demahl sie alle das Ver-
mögen haben / und regieren stetiglichen / bis zum
A 6 Ende

Ende der Welt/wilt du aber einen Engel aus dem
 Chor der Engel haben/so *præparire* diß gleich
 wie vor/und schreibe mit lauterm Gold oder Sil-
 ber/mit vermischter derer Tinctur/auff das Glöck-
 lein seinen Nahmen/und läute /und sage wie vor/
 so kommt er dir / du magst ihn auch fragen wie
 oben/und verschaffen zu schreiben / und dir deinen
 eigenen *Spiritum* anzueignen begehren/so wirst
 du deiner Bitte gewähret werden/aber daß du ihn
 über eine halbe Stund nicht auffhaltest. Aber
 begehrest du einen Engel/so schau/das du dich zu-
 vor wohl *præparirest*/ und Er wird dir von al-
 len Göttlichen Dingen anzeigen / und du magst
 auff das Mittel und auff die Wege der Engel er-
 fahren/und insonderheit bekömmst du deinen ei-
 genen Engel/siehe dich auch für/so du mit dem Engel
procedirest/gar keinen über eine halbe Stunde
 auffhalten/ es kommt dir sonst keiner / denn sie
 müssen auff GOTT ihrem HERN Achtung ge-
 ben/und die beste Zeit der Erfordernge der En-
 gel muß seyn am Donnerstage oder Sonntage/
 auch Mittwochs/und im Aufnehmē des Mondes.
 Gleich als mit den andern *Spiritibus*. Aber
 lieber Discipul/Ich zeige dir an/das du mit denen
 7. *Spiritibus* ehe kanst zu Wercke kommen/
 dan mit den andern/so lernest du auch von ihnen der
 andern Engel *Præparation* besser / so fügen
 sie dir gleicher massen zu/deinen eigenen Engel/
 also

also wol als die andern / und kanst in allen Sa-
 chen von ihnen deutliche Antwort haben/und von
 ihnen alles bekommen/ denn diesen ist zugelassen/
 den Menschen zu dienen/ gleich als die Magitten/
 wiewol die andern / die ich auch beschreibe / in die
 vier Ende der Welt sich begreifen/so kommt man
 doch mit diesen ehe zu Wercke / und geschwindes
 Vollziehens geschicht von ihnen / als von andern/
 die Engel aber geben wol Antwort/aber sie wol-
 len nicht viel Schwäkens leiden / sondern fahren
 ihrem HErrn zu / deme sie dienen / so du aber
 gleichwol in Verwunderunge bist / mit den En-
 geln dich in Conversation einzulassen / so bereite
 dir der Glocken zwen/ das erste / so du mit den sie-
 ben Geistern arbeiten wilt/ das andere / so du mit
 den Engeln arbeiten wilt / das erste brauch und
 erlerne von den sieben Geistern/auff welche Zeit/
 welche Stunde die guten Engel zu erfordern
 sind / wie man ihre *Character præpari-*
ren solle/wie man im Anfang bis zu Ende Anfang
 und Ende machen soll/sonst wirstu von diesen sieben
 hohen Geistern/welches auch Göttl. Magiatische
 Geister seyn/erfahren/mit aller Bereitung/Wenn
 du nun von den sieben Geistern der Planeten die
 Lehre gnugsam begriffen / so magst du ohne allen
 Schrecken/und ohne vermeinte Faltung / die En-
 gel haben / dann diese sieben Geister werden dich
 erst lehren / wie / wann und wo / und so du dich in
Experiment einlässest/so wirst du alsdenn er-
 fahren / von welchen ich unterlassen und geschwei-
 gen

gen will/davon zu reden. Damit keinem geschicht
wie Elia/und andern Magien mehr/ welche ver-
zucket nit worden / wiewol es nicht Un-Göttlich/
sondern GOTT will es also haben / und durch sol-
che Weise und gründliche Erforschunge wird der
Mensch gantz *infixiret* mit Engelischer Gestalt/
und nicht trachten nach dieser Welt/sondern dort
in jenes Leben / da alle gläubige zusammen kom-
men werden. Begehrest du aber nicht so gar in
Gottes Geheimniß / (wie dem Menschen erst
nach dem Tode geschicht) also zu sehen / so begib
dich nicht so weit darein/ sondern arbeite mit den
sieben Fürsten / die werden dir gleicher massen be-
hülfflich seyn/ und andere Gelegenheit nim nicht
für die Hand/zu weit in die Höhe zu schreiten/son-
dern du kommest / und wirst durch solche *facta*
und *Actiones* alles und jedes wissen und er-
fahren/was du begehrest/doch solt du nicht geden-
cken / daß diese Geister solches aus ihnen selbst
thun / sondern durch ihre von GOTT geschaffene
und gegebene Krafft / Tugend und Wirkung.
Darum du GOTT allein die Ehre geben solt/
und ihm allezeit Tag und Nacht dafür danken.

Es geschicht auch wol/ so du wilt mit denen
Angelis tractiren / so wirst du etliche Tage
ungeessen bleibē/wie es einem *Mago* geschehen
in Chaldäa/und einem in Persia / daß Er vierze-
hen Tage gar verzucket war gewesen / durch dieses
Arcanum

Arcanum, und nie keinen Bissen essen oder
getruncken/und nach dieser Zeit stärker war/dann
zuvor/Also geschah es auch mir sieben Tage/wie-
wol es gar keine Schreckunge gibt/aber die inner-
liche Melancholia die herrschet im Göttlichen
Weesen/und daß man mir immer weiter trachtet/
biß der Mensch gar entzücket und verzücket wird/
daß niemand nicht weiß / wohin er kommt/ dero-
wegen mir G D T der Allmächtige wieder sei-
nen Engel gesandt/mich wieder zu bringen in das
Berkehrete/ zu vollenbringen mein *Officium*,
so mir G D T aufgesetzt und zugeeignet hat/
welches ich auff mein Stündelein zubringen will/
Im Rahmen und in der Ehre Gottes / und zu
Lob der H. Trinität/ Amen.

Beliebte Jünger / und Gottsfürchtige Di-
scipuli meiner Lehre / also habt ihr von mir das
ganke *Mysterium Naturæ*, und die ganke
Chilosophiam, so von Anfang biß auff das
Ende dir treuherriglich vermeldet und angezeigt
ist worden / samt diesem letzten Göttlichen Arca-
no/so über die Natur ist / wollest also meiner Lehr
folgen/so wirst du nicht irren / dann die letzten sie-
ben Geister werden dir alles dein Begehren er-
statten / und dir alle *Opera* (von Anfang durch
Gottes Seegen) biß zum Ende bringen/ohne ei-
niges *Vitium*, denn du hast von mir/was du
haben solt / die *Præparation* und den Ge-
brauch

brauch dieses *Mysterij* Gottes/ und das alles
 sey dir / als meinem lieben Jünger und Disci-
 pel / der solches zu Wege bringet / der du bist
 + *R. + V. N. I.* zum guten Anfang/glück-
 lichem Mittel und seligem Ende geschendet von
 mir Theophrasto Paracelso/über das kleine Buch
 über alle meine Bücher / denn es ist keine höhere
 Schrift unter allen meinen Schriften als diß/das
 ist das Höchste/ Kürzeste und Fürnehmste zugleich
 in eines verfaßet/darzu dir Gott seinen Segen/
 Glück zur Vollendung gedeihen lasse/im Nahmen
 der höchsten Trinität und Majestät/ **GOTT** der
 Vater/sammit dem Sohne und Heiligem Geiste/
 Amen.

T 4 λ γ λ + 7 7 5 H 10 J
 71]φ4]13φVTn7T1fA7M7φ7aen
 1 6 λ x n.

**Ars non habet oforem
 nisi ignorantem.**



Chem 1122m

